

in den folgenden Abschnitten auch bei den Treffen, bei denen ausdrücklich ein zeremonieller Empfang bezeugt ist, etwa bei dem Treffen Karls des Dicken mit Marinus in Nonantola 883 (Nr. *7066), bei der Zusammenkunft Gregors V. mit Otto III. 997 in Pavia (Nr. *8325), der Ankunft Gregors (VI.) in Pöhlde (Nr. *8631) oder der Benedikts VIII. in Bamberg (Nr. *8738). Das Buch von Hack mit seiner Zusammenstellung von Papst-Kaiser/Königstreffen wirft überdies die Frage auf, ob die Bearbeiter des neuen Jaffé zumindest für die sicher erschließbaren Aufenthalte von Päpsten bei Kaisern/Königen nicht besser, abweichend von den Gepflogenheiten der papstgeschichtlichen Reg. Imp.-Bände, zusätzliche Regesten (*adstat, ut videtur*, oder dgl.) einfügen sollten. Auf diese Weise ließe sich das päpstliche Itinerar mit wenig Aufwand, da die Bände der königlichen/kaiserlichen Abteilung ja sowieso ausgewertet werden, viel deutlicher fassen: So hielt sich Benedikt VIII. nach dem Besuch in Benevent (Nrn. *8767 f.) im März / April 1022 sicher auch in Capua weiter bei Heinrich II. auf (Böhmer-Graff Nr. 2021a, und dazu Nr. *8770), mit dem er anschließend vor Troia zog (Nrn. *8779 f.) und um den 28./29. Juni dann in Montecassino einkehrte: Die Nrn. *8771–†8778 könnten hier getrost „um den 28./29. Juni“ datiert und nach Troia eingeordnet werden, die rigide Reg. Imp.-Sortierung (1022 iun. ante 28) führt zu einer irreführenden Reihung. Mit etwas Mut und mehr Flexibilität könnte die Bearbeiterin des nachfolgenden, die Böhmer-Frech-Bände flankierenden Bandes, wo solche Probleme noch öfter auftauchen werden, hier einen echten Mehrwert erzielen. Bei der Durchsicht ist im einzelnen noch Folgendes aufgefallen: Die im Teil 844–882 angeführte MGH-Edition der *Annales Beneventani* ist nicht mehr zitierfähig. Die sie ersetzende Edition von Bertolini (1923), die in den Nrn. *7926 und *8767 auch genannt wird, fehlt in der Bibliographie und ist inzwischen auch zu ergänzen durch die Edition nach der Hs. der Chartularchronik von S. Sofia (Jean-Marie Martin, 2000, vgl. DA 59, 626), in der (S. 616–619) übrigens auch Nr. 8768 neu gedruckt ist; für die übrigen Beneventaner Papsturkunden der Epoche existiert eine kritische Edition von Antonio Ciaralli, Vittorio De Donato und Vincenzo Matera (Fonti, Regesta chartarum 52, 2002, vgl. DA 59, 626 f.). Bei Nr. †7576 fehlt Gall. Pont. III/1 S. 263 f. Nr. 4, wo der Text im Anschluss an die ältere Forschung Johannes XIII. zugeordnet wird. Im Herbst 1001 (vor *8477) fehlt ein gemeinsamer Aufenthalt Ottos III. und Silvesters II. in Pereum (Böhmer-Uhlirz Nr. 1426b), den aber auch Böhmer-Zimmermann nicht berücksichtigt hat. Neben den erzählenden Quellen des römischen Konzils von Rom 1014 (Nr. *8656) sollten auch die von Wojtowytch (1991, vgl. DA 48, 635) edierten, in ihrer Datierung strittigen Kanones angegeben werden. Beim Konzil von Ravenna 1024 (Nr. *8669) wurde Böhmer-Graff Nr. 1794a vergessen (der hier genauer datiert). Bei den auf den 6. Oktober 968 datierten, aber unter dem angeblichen Intervenienten Anastasius III. eingeordneten späten Fälschungen (Nrn. †7462 f.) fehlt ein Rückverweis unter dem Datum nach Nr. *†7942.

Beate Schilling

Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern (1314–1347) nach Archiven und Bibliotheken geordnet, hg. von Michael MENZEL, Heft 10: Die Urkunden aus